

„EIGENTUM NEU DENKEN – SOZIALORGANISCHE IDEEN FÜR EINEN SINNVOLLEN UMGANG MIT EIGENTUM UND KAPITAL“

Rückblick auf die Tagung des Instituts für Sozialorganik

Rund 100 Interessierte aus Wirtschaft und Wissenschaft nahmen am 27. Juni 2016 an der Tagung „**Eigentum neu denken – sozialorganische Ideen für einen sinnvollen Umgang mit Eigentum und Kapital**“ des Instituts für Sozialorganik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alter teil. Neben der Entwicklung von Unternehmen hin zu mehr Eigenverantwortung und Selbstorganisation, gewinnt die Frage nach der sinnvollen Verteilung und Strukturierung von Eigentum und Kapital zunehmend an Bedeutung. Auf der Tagung haben sich die Referenten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gemeinsam mit der Frage beschäftigt, wie Eigentum und Kapital neu gedacht werden können, so dass ein *sinnvolles* Gestaltungspotenzial entfaltet werden kann und verantwortungsvolles Handeln des Einzelnen im Sinne der Gemeinschaft ermöglicht wird.



In seiner Begrüßung arbeitet Prof. Dr. Götz E. Rehn, Leiter des Instituts für Sozialorganik an der Alanus Hochschule und Gründer sowie Geschäftsführer von Alnatura, heraus, warum es wichtig ist, sich mit dem modernen Verständnis und dem heutigen Umgang mit Eigentum zu beschäftigen. Dazu blickt Herr Rehn auf die verschiedenen Möglichkeiten, mit Eigentum umzugehen und stellt die Relevanz und Tragweite einer sinnvollen Form der Nachfolge im Unternehmen heraus.

Armin Steuernagel, u.a. Gründer von Mogli, Universnatur und der Purpose-Stiftung, und Philipp Hummel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialorganik, blicken in ihrem Beitrag „**Warum wir Eigentum neu denken müssen**“ auf das moderne Eigentumsverständnis und die Herausforderungen und Probleme, die der heutige Umgang mit Eigentum mit sich bringt. Dazu charakterisiert Herr Steuernagel gemeinsam mit den Teilnehmern den Begriff des Eigentums und arbeitet anschließend verschiedene Problematiken heraus, die mit dem modernen Verständnis von Eigentum einhergehen. Darauf aufbauend skizziert Herr Hummel die gegensätzlichen Vorstellungen von Eigentum des Liberalismus und des Sozialismus und arbeitet Impulse heraus, wie Eigentum neu gedacht werden kann. Ziel dabei ist es, Verhältnisse zu schaffen, die sowohl freiheitsfähig, als auch gemeinschaftsverträglich sind.



In dem Beitrag **Eigentum neu gedacht** stellen mehrere Unternehmer ihr Verständnis und ihren Umgang mit Eigentum und Kapital vor. Herr Rehn und Stella Eichhorst, Leiterin Recht und Nachhaltigkeit bei **Alnatura**, stellen das Doppelstiftungsmodell, eine Verbindung einer Familienstiftung und einer gemeinnützigen Stiftung, als Möglichkeit eines sozialorganischen Umgangs mit Eigentum vor. Dabei wird betont, dass auch dieses Modell nur eine Annäherung an ein neues Eigentumsverständnis darstellt. Thomas Bruch, Geschäftsführer von **Globus**, stellt die Eigentumsstrukturen und der Umgang mit Eigentum in dem Familienunternehmen vor. Im Anschluss stellt Bernd Oestereich, Experte, Trainer und Coach für kollegial geführte Organisationen bei next U, den Weg des Unternehmens **Oose** von einer hierarchischen Organisation bis hin zur Genossenschaft

in Mitarbeiterhand vor. Herr Steuernagel erläutert das Modell der **Purpose Stiftung**, das Unternehmen dabei unterstützt, eine neue Eigentumsstruktur zu etablieren. Dabei geht er beispielhaft auf das Unternehmen Triaz ein, das gerade einen solchen Prozess zur Umwandlung des Eigentums in Purpose Ownership vornimmt. Herr Czesla, Geschäftsführer von **s-inn Beteiligungen**, betont, dass es bei all den Modellen und Strukturen von Eigentum letztlich darauf ankommt, mit welcher inneren Haltung und mit welchem Welt- und Menschenbild die Gemeinschaft im Unternehmen handelt.

Die aufgegriffenen Themen werden am Nachmittag in parallelen Workshops vertieft und diskutiert. In dem Workshop **„Familienunternehmen 2.0 – wie das Unternehmen mit einem neuen Eigentumsverständnis geführt werden kann und was das für die Nachfolge bedeutet“** diskutieren Herr Bruch und Herr Rehn mit den Teilnehmern Umsetzungsmöglichkeiten, Hindernisse und Risiken des Doppelstiftungsmodells.

In dem Workshop zu **„Chancen und Risiken auf dem Weg zum kollegial-selbstgeführten Unternehmen“** vertieft Herr Oestereich seine Erlebnisse bei der Umwandlung des Unternehmens Oose in eine Genossenschaft in Mitarbeiterhand und berichtet von seinen Erfahrungen als Berater in solchen Prozesse.



Herr Steuernagel geht in seinem Workshop **„Pionierunternehmen umwandeln in Purpose Ownership. Von der Blutsverwandtschaft zur Fähigkeiten- und Werteverwandschaft. Einblicke in einen gerade laufenden Prozess“** genauer auf das Purpose Modell von Triaz ein.

„Welche Haltung und welche Fähigkeiten brauchen Menschen, die Eigentum verwalten wollen?“

Diese Frage diskutiert Herr Czesla mit den Teilnehmern in seinem Workshop. Dabei arbeitet er die Rolle von Menschen in Organisationen heraus und zeigt auf, wie die Entwicklung des Menschen zur Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft gefördert werden kann.

In dem Beitrag **„Eigentum als gesellschaftliche Bewegung“** arbeitet Herr Steuernagel anschließend Probleme und Hindernisse heraus, die durch ein tradiertes Verständnis von Eigentum gefördert werden.

In einem abschließenden Austausch werden die Ergebnisse der Workshops ausgetauscht und konkrete Handlungsfragen besprochen. Gerald Häfner, Politiker und Leiter der Sektion für



Sozialwissenschaften am Goetheanum in Dornach, stellt die Frage nach einem sinnvollen Eigentumsverständnis als die zentrale Frage des 20. Jahrhunderts heraus, die in der Spannung zwischen Sozialismus und Liberalismus bisher jedoch ungelöst geblieben ist.

Die **Jahrestagung des Instituts für Sozialorganik „Unternehmensführung neu gestalten – auf dem Weg zum sozialorganischen Unternehmen“** findet am **2. November 2016** wieder an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn statt.

Alle weiteren Informationen zum Institut für Sozialorganik sowie die Video-Aufzeichnungen der Beiträge finden Sie auf unserer Homepage unter **www.alanus.edu/sozialorganik**.